

Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Erkrankung sozialpsychiatrisch betreut werden, können kostenlos psychotherapeutische Hilfe bekommen.



Das Angebot umfasst:

- psychologische Beratung
- Einzeltherapien
- spezifische Gruppentherapien
- spezialisiertes Tageszentrum für PatientInnen mit Borderlinestörung nach Indikationsstellung

INSTITUT FÜR PSYCHOTHERAPIE MIT TAGESZENTRUM FÜR BORDERLINESTÖRUNG

Franzensbrückenstraße 5/4. OG/Top 4
1020 Wien
Tel. 01/798 40 94

PSYCHOSOZIALE
DIENSTE ■ WIEN

www.psd-wien.at



INSTITUT FÜR PSYCHOTHERAPIE MIT TAGESZENTRUM FÜR BORDERLINESTÖRUNG

PSYCHOSOZIALE
DIENSTE ■ WIEN



TAGESZENTRUM FÜR BORDERLINESTÖRUNG

Das Therapieangebot richtet sich an PatientInnen, die unter wiederkehrenden psychischen Krisen, emotionaler Instabilität und Anspannungszuständen, sowie großer Unsicherheit in Bezug auf ihr Selbstbild leiden. Oft geht diese Problematik mit Selbstverletzungen und anderen selbstschädigenden Verhaltensweisen einher.

Im Vordergrund steht dabei:

- mehr Kontrolle über selbstschädigendes Verhalten zu erhalten
- eine sinnvolle Tagesstruktur zu entwickeln
- die Belastbarkeit im Alltag zu steigern
- mehr Lebensqualität zu erlangen

Das Behandlungskonzept basiert auf der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) und der Verhaltenstherapie, integriert jedoch auch andere therapeutische Ansätze und Elemente.

Am Institut für Psychotherapie arbeitet ein multiprofessionelles Team.

Das psychotherapeutische Angebot umfasst folgende Fachrichtungen: Psychoanalyse, Systemische Familientherapie, Verhaltenstherapie/Kognitive Therapie, Existenzanalyse/ Logotherapie, Gestalttherapie

Terminvereinbarung und Behandlungsablauf:

- telefonische Anmeldung im Sekretariat
- Erstgespräch zur Abklärung und Behandlungsplanung
- umfassende klinisch-psychologische Diagnostik nach differenzieller Indikationsstellung: Einzel- oder Gruppentherapie oder Zuweisung zum Tageszentrum für Borderlinestörung
- klinisch-psychologische Nachuntersuchung bei Therapieabschluss

Die Durchführung einer gleichzeitig notwendigen medikamentösen Therapie verbleibt beim behandelnden Facharzt.

Psychotherapie kann in Anspruch genommen werden bei krankheitswertigen, psychischen Störungen wie:

- Neurotischen und Belastungsstörungen (z. B. Ängste, Panikattacken, Zwänge)
- Affektiven Störungen (z. B. Depression)
- Persönlichkeitsstörungen (z. B. Borderline)
- Schizophrenien und wahnhaften Störungen